

FUSSBALL IST LEBEN LERNEN

1 EINSNULL

DAS MÜNCHNER FUSSBALL SCHULE MAGAZIN

AUSGABE 17 | 2026

TOP THEMA

MFS GOALKEEPER

MEHR ALS NUR HALTEN –
TORWART NEU GEDACHT

IM INTERVIEW
FELIX HIRSCHNAGL
SEIN WEG ZUM BVB





ST. GEORGE'S
The British International School
Munich

Beyond education

An extraordinary chapter in a lifetime of learning



For over 40 years, St. George's has been shaping confident, curious learners, ready to thrive. Rooted in British educational traditions, yet truly international in spirit, our community brings together more than 50 nationalities, giving students the chance to develop a genuine global perspective.



Our passionate teachers, small class sizes and exceptional facilities create an environment where everyone can flourish. Alongside academic excellence, students can grow as well-rounded individuals through over 170 extra-curricular activities and community service commitments woven into the fabric of our curriculum.

Our graduates leave St. George's with the International Baccalaureate, opening doors to top universities around the world, ready to lead a life that makes a difference.



Kindergarten and all-day school for pupils aged 2-18 | IB World School

www.stgeorgesschool.com



SGBISMunich



+49 (0)89 7246 9330



AdmissionsMunich@StGeorgesSchool.com



- 04 EINWURF – WERTE
- 06 MFS INTERVIEW - BVB U19 TRAINER: FELIX HIRSCHNAGL
- 10 UNSER MFS – PODCAST
- 12 MFS INTERN - GESCHÄFTSFÜHRENDE PARTNER
- 13 MFS INTERN - BÜROMITARBEITER
- 14 MFS INTERN - PRO TRAINER
- 15 MFS INTERN - DUALE STUDENTEN
- 16 VOM FUSSBALLKINDERGARTEN IN DIE HERRENMANNSCHAFT
- 19 6 SCHNELLE FRAGEN AN BENJAMIN SCHMIDT
- 20 UNSERE PROGRAMME
- 25 MEHR ALS NUR HALTEN – TORWART NEU GEDACHT
- 28 INKLUSION

- 30 GEBT DEN KINDERN DEN FUSSBALL ZURÜCK!
- 32 UNSERE PARTNERVEREINE
- 34 LIZENZNEHMER WERDEN
- 36 TSV 1860 MÜNCHEN UND MFS
- 37 MATZES KOLUMNE
- 38 SOCIAL MEDIA - YOUTUBE, INSTA & CO.
- 39 IMPRESSUM



INHALT

WERTE SIND NICHT NUR DIE NETTE BEILAGE ZUM HAUPTGERICHT -

WARUM CHARAKTERBILDUNG MIT TECHNIK, TAKTIK
UND ATHLETIK GLEICHZUSETZEN IST

Autor: Michael Schuppke



Fußball ist mehr als Passen, Dribbeln und Tore schießen. Das wissen wir alle. Aber im Fußball lieben wir Zahlen, Tore, Punkte, Tabellenplätze, Kilometerleistungen. Alles messbar, alles vergleichbar, alles sofort bewertbar. Und genau hier beginnt gleichzeitig das Problem – vor allem im Jugendfußball. Denn die fußballerische Entwicklung eines Jugendspielers oder einer Jugendspielerin lässt sich nicht ausschließlich anhand statistischer Werte in einem Spiel abbilden. Und wo bleiben dabei eigentlich die charakterlichen Werte? Wie haben sich die Spielerinnen und Spieler heute verhalten? Auch ich ertappe mich immer wieder dabei, und vielleicht auch du, wie ich mit Trainerkolleginnen und Trainerkollegen über Technik, Taktik und Athletik eines Spiels spreche, diskutiere, vergleiche. Über menschliche Werte hingegen reden wir oft erst dann, wenn sie fehlen oder sie uns eklatant vorgeführt werden. „Hast du gesehen, wie der Trainer sich beim 4. Offiziellen aufgeführt hat? Unmöglich sowas.“ Werte sollten doch aber eigentlich von Anfang an auf dem Trainingsplatz und Spielfeld stehen, den Rahmen bilden, in dem wir uns gemeinsam bewegen wollen – und nicht wie zufällig mit dabei sein.

Wir erleben im Jugendfußball leider seit vielen Jahren eine Fixierung auf den kurzfristigen Erfolg. Gewinnen um jeden Preis wird zur Maxime – auch dort, wo es eigentlich um Ausbildung gehen sollte. Der nächste Sieg, das nächste Turnier, die nächste Tabelle. Das hemmt bekanntermaßen die technische und damit auch taktische Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Wir wissen das! In der Theorie weiß das jeder und bekennt sich auch dazu. Aber jeder technische Fehler im Spiel bedeutet dann doch eine Gefahr für den kurzfristigen Erfolg. Und so wird das Dribbling und die Finte verboten und reguliert, statt technische oder koordinative Details zu verbessern und den Spielerinnen und Spielern den Kontext zu vermitteln, wann das Dribbling oder die Finte Sinn ergeben und wann nicht. Dass dabei zudem Werte, Haltung und Persönlichkeitsentwicklung unter die Räder kommen können, ist kein Unfall, sondern eine logische Folge.

**„FUSSBALL IST EIN SOZIALER RAUM.
EIN ORT FÜR IDENTIFIKATION, GEMEIN-
SCHAFT UND VERANTWORTUNG.“**

Wo nur das Ergebnis zählt, bleibt die technische Entwicklung auf der Strecke und es öffnet sich die Tür für teils unfaires Verhalten. Auch seitens der erwachsenen Vorbilder. Das ist kein rein fußballerisches Phänomen. Es spiegelt unsere Gesellschaft wider: Erfolg, Zahlen und Messbarkeit stehen oft über allem. Schneller, höher, weiter – und bitte sofort und ohne großen Einsatz. Fußball aber kann und muss mehr leisten als das. Er ist ein sozialer Raum. Ein Ort für Identifikation, Gemeinschaft und Verantwortung. Gerade für Kinder und Jugendliche. Nachhaltige und langfristige Ausbildung im Fußball bedeutet eben auch, wie wir mit Menschen umgehen wollen. Wie sprechen wir miteinander? Wie gehen wir mit Fehlern um? Wie reagieren wir auf Druck? Und welche Haltung zeigen wir, wenn es mal nicht läuft? All das lernen Kinder nicht in der Theorie, sondern Erleben das auf dem Platz und auch aus dem Verhalten der Erwachsenen auf und neben dem Platz. Wir sind Vorbilder und müssen es auch unbedingt sein!

Deshalb gehört Wertevermittlung für uns gleichwertig zur Ausbildung wie Technik, Taktik und Athletik. Nicht als pädagogische Fußnote, sondern als fester Bestandteil. Ganzheitliche Ausbildung heißt: Wir entwickeln nicht nur Fußballerinnen und Fußballer, sondern Persönlichkeiten. Spielerinnen und Spieler sollen lernen, Verantwortung zu übernehmen, mit Druck umzugehen, Widerstände zu überwinden und sich selbst treu zu bleiben – auch wenn es mal unbequem wird und vielleicht mal nicht das kurzfristig erwünschte Ergebnis gibt.

Natürlich: Fußball ist ein Wettkampfsport. Er lebt von Emotionen, von Intensität, vom Gewinnen-Wollen. Aber „Sieg um jeden Preis“ ist kein Ausbildungsziel – zumindest keines, welches wir unseren Kindern guten Gewissens mitgeben sollten. Wer nur auf das Ergebnis schaut, verliert schnell den Blick für Haltung, Respekt und Verantwortung, darf sich technisch nicht ausprobieren und auch nicht an fußballerischen Fehlern wachsen.



WERTEVERMITTLUNG IST KEIN GEGENPOL VON LEISTUNG

Was mir dabei besonders wichtig ist: Wertevermittlung ist kein Gegenpol von Leistung. Im Gegenteil. Charakter, Persönlichkeit und Entscheidungsfähigkeit gehören genauso zur Ausbildung wie Ballkontrolle oder Spielverständnis. Ein Spieler, eine Spielerin, die Verantwortung übernimmt, fair bleibt und zu sich selbst steht, wird langfristig nicht schlechter – sondern besser. Und das nachhaltiger und meist auch erfolgreicher.

Nochmal: Natürlich dürfen Kinder ehrgeizig sein, gewinnen wollen und sehr intensiv trainieren und leisten. Wir Trainerinnen und Trainer fordern dies auch von den jungen Spielerinnen und Spielern. Und auch wir sollen für die Kids alles geben. Aber Ausbildung braucht Zeit, Geduld und manchmal auch Umwege. Kreativität entsteht nicht durch Fehlervermeidung, sondern durch Vertrauen. Entwicklung verläuft nicht linear – und schon gar nicht nach Tabellenstand.

Dafür braucht es Vorbilder. Trainerinnen und Trainer, die nicht nur Systeme coachen und dabei oft technische Entwicklung regulieren, sondern Menschen begleiten. Wir brauchen Eltern, die Entwicklung höher bewerten als Tabellenplätze am Samstagvormittag. Und auch Profis, die zeigen, dass man mit Haltung erfolgreich sein kann – ohne Schauspiel, ohne Dauerprotest, ohne moralische Abkürzungen.

Bei der Münchner Fußball Schule verstehen wir Ausbildung ganzheitlich. Technik, Taktik, Athletik **UND** Werte sind für uns also ein Hauptgericht, bei dem keine der genannten Komponenten verzichtbar ist. Wertevermittlung ist in unserem Verständnis kein Zusatzmodul, keine nette Überschrift im Leitbild, sondern gelebter Alltag auf dem Platz. Wir wollen Kinder ausbilden, die fußballtechnisch und mental mutig, kreativ und selbstbewusst sind – und respektvoll. Spielerinnen und Spieler, die wissen, wann ein Dribbling Sinn macht. Und wann Fairness und Haltung wichtiger sind als der nächste Vorteil für ein schnelles Ergebnis. Vielleicht ist das manchmal der längere Weg. Ganz sicher ist es nicht immer der Bequemste. Aber es ist der Weg, von dem wir überzeugt sind, dass er unsere Kinder nicht nur zu besseren Fußballerinnen und Fußballern macht – sondern zu starken Persönlichkeiten. Auf und neben dem Platz!

Eine gute Fußballzeit und viel Spaß beim Lesen unserer EINSNULL Herzlichst,

M. Schuppke

INTERVIEW

SPIELER ENTWICKELN STATT NUR SPIELE GEWINNEN

FELIX HIRSCHNAGL, U19-TRAINER VON BORUSSIA DORTMUND UND PARTNER DER MÜNCHNER FUSSBALL SCHULE, ÜBER NACHWUCHSFÖRDERUNG, MUTIGE AUSBILDUNG UND WARUM ECHTE ENTWICKLUNG WICHTIGER IST ALS KURZFRISTIGER ERFOLG.

Autorin: Isabella Schuppke

MFS: Felix, du bist aktuell U19-Trainer bei Borussia Dortmund. Wie hat dein Weg als Trainer begonnen und wie hast du deinen Wechsel vom Amateurfußball zum Profifußball erlebt?

FH: Mein Weg als Trainer hat sehr bodenständig begonnen – auf kleinen Plätzen, mit viel Eigeninitiative und vor allem mit der Neugier, Spieler wirklich besser zu machen. Schon früh hat mich weniger das Gewinnen eines Spiels interessiert als die Frage: Warum entscheidet ein Spieler so – und wie kann ich ihn in seiner Entwicklung unterstützen?

Der Wechsel in den professionellen Nachwuchsfußball war dann weniger ein Bruch als eine logische Weiterentwicklung. Die Prinzipien bleiben gleich, die Anforderungen steigen. Alles wird präziser, schneller und komplexer – aber genau das empfinde ich als extrem bereichernd.

MFS: Welche Erinnerungen hast du an deine Zeit bei Vereinen wie dem TSV 1860 München oder dem FC Augsburg? Wie haben diese Stationen deine Entwicklung beeinflusst?

FH: Der TSV 1860 München und der FC Augsburg waren für mich eine sehr prägende Zeit. Angefangen mit den Jahren als U11-, U12- und U13-Trainer beim FC Augsburg, bis hin zu den U15- und U17-Jahren beim TSV 1860 München. Bei beiden Stationen habe ich über mehrere Jahre verschiedene Altersstufen begleitet und gelernt, wie wichtig Geduld, Beziehung und Identität in der Ausbildung sind. Zudem waren es die ersten Schritte für mich, meine Art und Weise bei den Teams auf höchstem Jugendniveau aufs Feld zu bringen.

MFS: Was reizt dich an der Arbeit im Nachwuchsleistungsfußball – speziell in deiner aktuellen Rolle als U19-Trainer beim BVB – am meisten?

FH: Mich reizt die Nähe zur Entwicklung. In der U19 ist alles da: enormes Talent, große Träume, aber auch Unsicherheit und Lernbedarf.

Beim BVB arbeiten wir an der Schnittstelle zwischen Ausbildung und Profifußball. Es geht nicht nur darum, Spiele zu gewinnen, sondern Spieler auf ein Niveau zu bringen, auf dem sie langfristig bestehen können – sportlich, mental und menschlich.

MFS: Was war bisher dein persönliches Highlight beim BVB, und warum ist dir dieser Moment besonders in Erinnerung geblieben?

FH: Highlights sind für mich weniger einzelne Spiele als Momente, in denen man Entwicklung spürt. Wenn ein Spieler Verantwortung übernimmt, wenn ein Team auch unter Druck seinen Prinzipien treu bleibt oder wenn jemand den nächsten (Entwicklungs-) Schritt schafft – das sind die Augenblicke, die bleiben. Diese stillen, oft unscheinbaren Momente sagen mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Aber natürlich war jedes einzelne Youth League und Premier League International Cup Spiel ein unglaublicher Moment. Allein in und um diese Spiele herum, hab ich so viel gelernt. Dass jetzt die ersten meiner Jungs bei unseren Profis aufschlagen macht dieses erste Jahr bei Borussia Dortmund zu einem gewaltigen Highlight meiner bisherigen Trainerkarriere.



MFS: Im Nachwuchsbereich des BVB sollen laut Thomas Broich neue Wege in Sachen Jugendausbildung gegangen werden und es wird versucht, ein innovatives Konzept zu etablieren. Wie zeigt sich das in deinem Alltag?

FH: Zunächst einmal sind unsere Kader sehr „steil“ gebaut. Die meisten Altjahrgänge sind bereits in der U23 und unser Team wird geprägt durch die Jahrgänge 2008 und 2009 und mittlerweile vereinzelt 2010er. Diese Kaderstruktur zieht sich somit natürlich durch alle U-Teams. Das sorgt u.a. dafür, dass sich unsere Spieler in der Regel nicht mehr auf eine körperliche Reife verlassen können. Spielintelligenz und technische Stärken sind möglicherweise mehr gefragt denn je.

Hinzu kommt die Art und Weise, die von unseren Teams gefordert wird. Es gibt ein einheitliches Game Model. Es gibt keine Ergebnis-WhatsApp-Gruppe. Stattdessen gibt es eine Gruppe mit allen Trainern, in denen die Art und Weise gepusht wird. Ein „Strike“ wird beispielsweise gefeiert - ein Positionsangriff, in dem der Torwart mindestens einmal den Ball gehabt haben muss, der Gegner den Ball nicht kontrolliert bekommen hat und am Ende zum Tor führt. Wir in der U19 bleiben die ganze Woche ausnahmslos bei uns.

Die Gegnervorbereitung spielt keine zu große Rolle. Wir bauen gegen unser Pressing auf. Der einzelne Spieler steht im Vordergrund und es wird viel in Kleingruppen trainiert und an technischem Feinschliff gearbeitet. Die Spielformen müssen diese Themen dann weitertragen.

MFS: Als Trainer arbeitest du auf höchstem Nachwuchsniveau. Welche Prinzipien sind dir in der Ausbildung junger Spieler besonders wichtig?

FH: Mut, Entscheidungsfähigkeit und Spielintelligenz. Ich möchte Spieler, die Verantwortung übernehmen, die Situationen lesen können und keine Angst vor Fehlern haben. Fehler gehören zur Entwicklung – entscheidend ist, wie man daraus lernt. Wir müssen alle wieder lernen gegen Widerstände gehen zu können. Gleichzeitig sind Haltung, Teamfähigkeit und Lernbereitschaft unverzichtbar.

Und auf dem Spielfeld gibt es dann natürlich ein paar taktische Teamprinzipien. Aber selbst die habe ich auf den einzelnen Spieler runter gebrochen. Das soll für den Spieler stets eine Hilfestellung sein.

Raiffeisenbank
München-Süd eG



SZ Institut

Top Bank
in Bayern
2025

Raiffeisenbank
München-Süd eG

Produktspektrum
Im Vergleich: 54 Banken

In Kooperation mit:

SWI

Süddeutsche Zeitung, Ausgabe 238/2025

ENTWICKLUNG VERLÄUFT NICHT LINEAR



MFS: Neben deiner Tätigkeit beim BVB bist du seit über 10 Jahren geschäftsführender Partner der Münchner Fußball Schule. Welche Rolle spielte und spielt die MFS in deinem Leben?

FH: Die Münchner Fußball Schule ist ein ganz wichtiger Teil meines Weges. Sie war und ist ein Ort, an dem ich meine Überzeugungen entwickeln und umsetzen konnte – unabhängig von Ergebnistabellen. Ich konnte viele Dinge versuchen und ausprobieren. Durch die selbstständige Arbeit dort hatte ich überhaupt erst die Möglichkeit, den Weg im Nachwuchsleistungszentrum einzuschlagen. Wenn ich einen klassischen 9-to-5-Job gehabt hätte, wäre das zeitlich und finanziell kaum bis gar nicht möglich gewesen. Die Arbeit im NLZ bedeutet viele Stunden auf dem Platz, Spielvorbereitung, Reisen, Spielbeobachtung und Weiterbildung. Die Flexibilität, die ich durch die Münchner Fußball Schule hatte, hat mir erlaubt, diesen Weg konsequent zu gehen. Außerdem hat mir mein MFS-Kollege und Freund Dominic Ferrari damals die Tür zum FC Augsburg aufgemacht.

Gleichzeitig hat mich die MFS auch inhaltlich geprägt. Dort geht es seit jeher darum, Kinder und Jugendliche wirklich auszubilden – mit Freude am Spiel, mit Eigenverantwortung und mit einem klaren Verständnis für Fußball. Viele dieser Grundgedanken begleiten mich auch heute noch in meiner täglichen Arbeit als Trainer. Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern hat mein Verständnis für Ausbildung enorm geschärft. Ohne die MFS wäre ich als Trainer nicht der, der ich heute bin. Meine (Trainer-) Persönlichkeit wurde hier extrem geprägt und entwickelt.

MFS: Wieviel MFS-Philosophie steckt in deiner täglichen Arbeit mit deiner Mannschaft?

FH: Sehr viel. Aber ich bin hier auch auf einen Verein getroffen, der diese Dinge genauso denkt und danach handelt. Zum Beispiel die Grundidee, den Spieler in den Mittelpunkt zu stellen, ihn zum Denken zu bringen und ihn nicht zu „fernzusteuern“, begleitet mich jeden Tag. Die Jungs bestmöglich technisch auszubilden ist die Basis für vieles. Sie sollen stets technisch und spielerisch höchst anspruchsvolle Lösungen finden. Die Kunst ist für mich sich als Spieler trotz immensen Gegnerdrucks im eigenen Ballbesitz wohlfühlen.

MFS: Wie schwierig ist es die zwingend notwendige Ausbildung und gleichzeitig den nicht minder wichtigen Erfolg unter einen Hut zu bekommen?

FH: Es ist eine tägliche Herausforderung – aber kein Widerspruch. Gute Ausbildung erhöht langfristig die Erfolgchancen. Davon bin ich überzeugt.

Entscheidend ist, den Mut zu haben, auch in wichtigen Momenten den Ausbildungsweg nicht zu verlassen. Das erfordert Überzeugung, Rückhalt und Geduld.

„Wenn ich später sagen kann, dass ich Menschen geholfen habe, sich sportlich und persönlich zu entwickeln, dann ist das der größte Erfolg“

MFS: Welchen Rat gibst du jungen Spielerinnen und Spielern – und auch den Eltern –, die ihren Weg gemeinsam mit der Münchner Fußball Schule gehen möchten, vielleicht auch Richtung Nachwuchsleistungszentrum?

FH: Geduld und Realismus. Entwicklung verläuft nicht linear. Eltern sollten begleiten, nicht treiben. Kinder sollten spielen, ausprobieren und Freude behalten. Ein Nachwuchsleistungszentrum ist kein Ziel an sich, sondern ein möglicher Schritt – nicht mehr und nicht weniger.

MFS: Wenn du in die Zukunft blickst: Gibt es etwas, das du als Trainer unbedingt noch erreichen möchtest – vielleicht ein Traum oder eine besondere Herausforderung, die dich antreibt?

FH: Ich möchte Spieler ausbilden, die ihren eigenen Weg im Fußball finden – egal auf welchem Niveau.

Wenn ich später sagen kann, dass ich Menschen geholfen habe, sich sportlich und persönlich zu entwickeln, dann ist das der größte Erfolg. Alles Weitere ergibt sich aus guter Arbeit.



POWERCHAIR FOOTBALL

**UNSER MFS-PODCAST:
#EINFACHBESSERFUSSBALLSPIELEN
JEDEN FREITAG NEU AUF YOUTUBE UND SPOTIFY**



5 Jahre MFS-Podcast – über 150 Folgen

„Jaaaaa, hallo liebe Fußballfreunde, hallo liebe User von MFS-Coach!“ Wer schon einmal reingehört hat, dem kommt dieser Einstieg sicherlich bekannt vor. Seit fünf Jahren begrüßen Jojo und Michi mit genau diesen Worten die Community zum MFS-Podcast #einfachbesserfußballspielen – und das mit großem Erfolg: Mehr als 150 Folgen sind inzwischen auf YouTube und Spotify online!

Im Podcast dreht sich alles um das, was Eltern, Trainerinnen und Trainer und junge Fußballer und Fußballerinnen wirklich interessiert: es gibt ehrliche Einblicke in den Trainingsalltag, aktuelle Entwicklungen im Nachwuchsfußball, praktische Tipps für die Ausbildung und spannende Themen aus dem Profibereich. Mal eher informativ, mal primär unterhaltsam – aber immer mit viel Herz für den Fußball.

Für besonders viel Gesprächsstoff sorgte eine Folge im November 2025. Darin sprach Michi über ein Thema, das im Nachwuchsfußball oft zu kurz kommt: die Spezialisierung von Trainern und Trainerinnen im Nachwuchsleistungszentrum.

Seine klare Botschaft: Trainer und Trainerinnen im Kinder- und Jugendbereich sind viel mehr als nur Übungsleitende. Sie sind Motivierende, Pädagoginnen und Pädagogen, Begleitende und Entwickelnde. Im Idealfall sind sie sogar Spezialisten für eine bestimmte Altersklasse – Personen, die die Bedürfnisse und Entwicklungsschritte „ihrer“ Spieler und Spielerinnen genau kennen und sie über viele Jahre hinweg begleiten.

Damit Trainerinnen und Trainer diese wichtige Rolle langfristig ausfüllen können, braucht es jedoch vor allem eines: echte Wertschätzung – auch finanziell. Schlechte Bezahlung im Grundlagenbereich führt häufig zu schnellen Wechseln in höhere Altersklassen, in denen mehr verdient werden kann. Der Weg dorthin führt oft über Ergebnisse und Tabellenplätze.

Das Problem: Wenn der Fokus zu stark auf kurzfristigen Erfolgen liegt, geraten Ausbildung, Entwicklung und langfristige Förderung in den Hintergrund – genau das, worauf es im Kinder- und Jugendfußball eigentlich ankommt.

Die klare Forderung aus dem Podcast: Wir brauchen Trainer und Trainerinnen, die bleiben können, wo sie für die Entwicklung der Kinder am wichtigsten sind. Als Spezialisten für Ausbildung – nicht für Tabellenstände.

Neugierig geworden?

Viele weitere spannende Themen rund um Training, Entwicklung und Nachwuchsfußball findet ihr im Podcast #einfachbesserfußballspielen auf YouTube und Spotify.

Jetzt einschalten und Reinhören!



**DANKE
#MFSFAMILY**

Neben den geschäftsführenden Partnern stehen täglich unsere besten Frauen und Männer für Euch auf dem Platz – über 100 Trainerinnen und Trainer leiten Fußball-Kindergärten, Fördereinheiten und natürlich unsere Ferienprogramme. Sie sind maßgeblich für den Erfolg der MFS verantwortlich.

**WILLST DU AUCH TEIL DES
MFS-TEAMS WERDEN? – BEWIRB DICH!**



job@muenchner-fussball-schule.de



Kleine Lauben 9
39042 Brixen
Südtirol

+39 0472 836 552
info@traubenwirt.it
www.traubenwirt.it

ein Genuss für die Seele





DAVID NIEDERMEIER
Dipl. Volkswirt | UEFA-A-Level



MICHAEL SCHUPPKE
Dipl. Sportwissenschaftler | UEFA-A-Level



MATIAS ENGEL-BLASENBREU
Dipl. Sportmanager | UEFA-B-Level



DAVID DECHAMPS
Dipl. Sportmanager | UEFA-B-Level



DOMINIC FERRARI
Dipl. Sportwissenschaftler | UEFA-A-Level



FELIX HIRSCHNAGL
B.A. Sportmanager | UEFA-A+-Level



MICHAEL MAGUHN
B.A. Sportwissenschaftler | UEFA-B-Level



MARCO MESIRCA
M.A. Sportmanagement | UEFA-B-Level



ANDREAS PRECHTL
Dipl. Sportwissenschaftler | UEFA-A-Level



FERDINAND REINHARD
Dipl. Sportwissenschaftler | UEFA-B-Level



MARKUS WIEDEMANN
B.A. Sportwissenschaftler | UEFA-B-Level



MARC STIEGLER
Biochemiker | UEFA-B-Level



GEDIMINAS SUGZDA
Ehem. Fußballprofi | UEFA-A-Level

OFFICE



ALEXANDER BENEDE
Head of Football



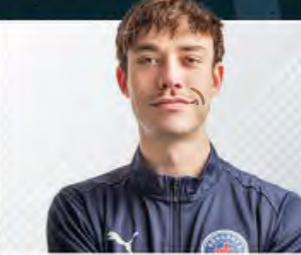
CHRISTOPHER WIDMANN
Head of Academy



ISABELLA SCHUPPKE
Head of Marketing



PATRICK LANGE
Marketing-Manager



LOUIS KÖNIG
Event Coordinator



FABIAN SCHNEIDER
Graphic-Administrator



LISA ALRAUN
HR-Manager



INGA WUNDERLICH
HR-Administrator



YANNICK V. XYLANDER
Communications-Manager



FABIAN PACHINGER
Camp-Manager & Costumer Service



MORITZ DEISENBERGER
Costumer Service



TIM WEBER
Costumer Service

TRAINER



ALEXANDER BENEDE
Pro Trainer, Head of Football



ALEXANDER MEHRING
Pro Trainer, Office Assistant mfsTV & Office Assistant Schuppke, Niedermeier & Partner



ANASTAS BRAUN
Pro Trainer



CANBERK KÖPRÜLÜĞİL
Pro Trainer, Office-Manager (Engel-Blasenbren & Ferrari)



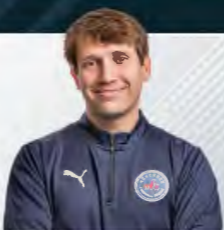
CHRISTOPHER WIDMANN
Pro Trainer, Head of Academy



DANIEL RAMPERTSHAMMER
Pro Trainer



FABIAN PACHINGER
Pro Trainer, Camp-Manager & Costumer Service



JASPER KAMMERZELL
Pro Trainer, Office-Manager (Maguhn)



JERO GONZALES DURAN
Pro Trainer



JOHANNES ZWIKIRSCH
Pro Trainer, Office-Manager mfsTV, Podcast-Host, Office-Manager (Reinhard & Hirschnagl)



JULIAN DOMKE
Pro Trainer



LOUIS KÖNIG
Pro Trainer, Event Coordinator, Office-Manager (Dechamps)



MARTYN SUGZDA
Pro Trainer, Office-Manager (Sugzda)



MICHAEL JELL
Pro Trainer



PATRICK LANGE
Pro Trainer, Marketing-Manager



RADEK BIERNAT
Pro Trainer, Academy-Manager



ROBIN BAUMANN
Pro Trainer



SIMON RAUSCHEDER
Pro Trainer, Office-Manager (Schuppke & Niedermeier)



TOBIAS KILLER
Pro Trainer, Office-Manager (Mesirca)



YANNICK V. XYLANDER
Pro Trainer, Communications-Manager



ACHILLEAS SOTA
Dualer Student, Studium Sportwissenschaften



CHRISTIAN RAHLFS
Dualer Student, Studium Fußballmanagement an der FHAM



HENRIK FREITAG
Dualer Student, Sportwissenschaften an der DHGS



JANNIK FRISCH
Dualer Student, Studium Sportmanagement an der iba



JULIUS GILDEHAUS
Dualer Student, Studium Sportmanagement



LEON OBERNDORFER
Dualer Student, Studium Sportjournalismus an der FHAM



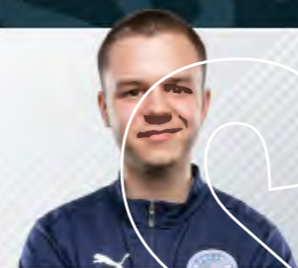
LINUS BÖRSTLING
Dualer Student, Studium Sportmanagement an der FHAM



MORITZ DEISENBERGER
Dualer Student, Studium Sportmanagement an der FHAM, Customer Service



PHILIP BRANDL
Dualer Student, Studium B.A. Sportmanagement, Office Manager (Engel-Blasenbren & Ferrari)



TIM WEBER
Dualer Student, Studium Sportmanagement an der iba, Customer Service

STUDIS

VOM FUSSBALLKINDERGARTEN IN DIE HERRENMANNSCHAFT

SEIT ZWEI JAHRZEHNEN ARBEITEN DER SC BALDHAM-VATERSTETTEN UND DIE MFS HAND IN HAND, UM JUNGE TALENTE VON KLEIN AUF ZU ENTWICKELN UND NACHHALTIG ZU FÖRDERN.

Ein Erfahrungsbericht von Martyn Sugzda

Es ist Montag. Ein kurzer Blick auf die Wetter-App – perfekt. Trocken, kaum Wind, angenehme Temperaturen. Dann schnell in SPOND die Teilnehmerzahlen checken. Fast alle werden da sein. Die Kids sind heiß auf Fußball. Also rauf aufs Rad und ab zum Platz.

Wie so oft bin ich der Erste dort. Noch ist es ruhig. Der Rasen liegt unberührt vor mir, die Tore stehen verlassen, das Flutlicht ist aus. Ich baue auf, stelle Hütchen, bereite die Einheiten vor – in diesen Momenten gehört der Platz nur mir.

Gerade setze ich das letzte Hütchen, da trudeln schon die ersten Kinder ein. Wie an jedem Tag beginnt der Fußballnachmittag in Vaterstetten mit dem Fußballkindergarten. Die Kleinsten toben, dribbeln, schießen – und die Eltern verfolgen stolz jede Aktion. Wenn sich ein Vier- oder Fünfjähriger bis vors Tor durchkämpft und den Ball im Netz versenkt, leuchten nicht nur Kinderaugen.

Während die Wirbelwinde ihr Abschlussspiel bestreiten, stehen schon die ersten Jungs fürs Fördertraining bereit. Manche von ihnen waren selbst einmal im Fußballkindergarten. Jetzt sind sie größer, schneller – und genauso fußballverrückt. Im Fördertraining geht es intensiv zur Sache: Tempo, Technik, 1-gegen-1, Torabschluss. Kaum verabschiedete ich die Gruppe, übernimmt schon meine U9 den Platz. Und ehe man sich versieht, steht die U15 als letzte Einheit des Tages auf dem Rasen.

Parallel tausche ich mich mit meinem Trainerkollegen Robin aus, der zeitgleich seine Mannschaft betreut. Am Ende bin ich meist der Letzte am Platz, schalte das Flutlicht aus und sehe zu, wie die Jungs das Material verstauen und in die Kabine verschwinden. Der Tag war lang, die Zeit auf dem Platz erfüllend – genau deshalb mache ich das.

FAST ZWEI JAHRZEHNTE PARTNERSCHAFT

Der SC Baldham-Vaterstetten (SCBV) kann mittlerweile auf eine fast 20-jährige Zusammenarbeit mit der MFS zurückblicken. Den Grundstein legte im Sommer 2007 einer der prägenden Köpfe der MFS, David Niedermeier.



Als Cheftrainer des Jahrgangs 1994 formte er zwei Jahre lang die C-Jugend des SCBV.



Im Jahr 2009 übernahm Gediminas Sugzda, eine weitere treibende Kraft der MFS, das Team und führte es bis in die A-Jugend. Parallel wurde er Cheftrainer der 1. Herrenmannschaft. Einige Spieler dieser Generation sind dem Verein bis heute treu geblieben. Ob als spielender Co-Trainer oder als Kapitäne der ersten und zweiten Herrenmannschaft – Roman Krumpholz, Fabian Kreissl und Alexander Mundle stehen sinnbildlich für den nachhaltigen Weg, den die MFS und der SCBV gemeinsam eingeschlagen haben. Im selben Jahr stieß ich selbst als 18-Jähriger zum Herrenteam. Gleichzeitig übernahm ich mit meinem MFS-Projektteam (Jahrgang 2004) meine erste Trainerfunktion in Vaterstetten. Vier Jahre lang begleitete ich diese Mannschaft und wuchs Schritt für Schritt in größere Aufgaben innerhalb der MFS hinein.

Mit Vasilis Mavroflidis und Luis Schäfte sind zwei weitere Spieler aus 2009 noch heute im Herrenbereich aktiv – ein deutliches Zeichen für nachhaltige Nachwuchsarbeit.



VOM PROJEKT ZUR STRUKTUR

Was als Vater-Sohn-Initiative begann, entwickelte sich stetig weiter. Zunächst langsam, dann mit wachsender Dynamik. Der Fußballkindergarten und das Fördertraining wurden ins Leben gerufen. In allen Ferienzeiten boten wir Camps an – mit immer größerem Zulauf.

In der Jugendabteilung sprach sich schnell herum, dass die MFS mit einer innovativen, bis dahin einzigartigen Trainingsphilosophie arbeitet. Im Mittelpunkt standen Spielfreude, Kreativität, 1-gegen-1-Stärke und individuelle Förderung. Die Kinder kamen mit strahlenden Gesichtern und entwickelten sich sportlich sichtbar weiter. Im Rahmen des „Rent-a-Trainer“-Programms übernahmen wir zunächst einzelne Trainingstage der A-Teams des Jahrgangs 2005, wenig später auch 2006. Mit dem Wechsel in den Großfeldbereich entstand daraus eine umfassende Betreuung. Schritt für Schritt wuchs aus einzelnen Maßnahmen eine klare Struktur mit langfristiger Perspektive.

DIE CORONA-ZEIT – EINE BEWÄHRUNGSPROBE

Im Jahr 2020 dann der Einschnitt: Corona. Ausnahmezustand (nicht nur) im Amateurfußball.

Während viele Vereine den Trainingsbetrieb komplett einstellten, entwickelten wir ein Konzept für kontaktloses Training mit ausreichend Abstand. Bewegung, Struktur und Gemeinschaft sollten erhalten bleiben – gerade für Kinder und Jugendliche.

In Vaterstetten organisierten wir sogar ein Feriencamp unter besonderen Auflagen – für viele Kinder ein Stück Normalität in einer schwierigen Zeit. Für mich persönlich war das der Moment, eine klare Entscheidung zu treffen: volle Konzentration auf die Jugendarbeit beim SCBV und eine noch stärkere, feste Integration der MFS in die Vereinsstruktur.



Das Angebot wurde ausgeweitet, zusätzliche Kurse geschaffen, mehr Ferienmaßnahmen organisiert. Gleichzeitig übernahmen wir im Großfeldbereich Verantwortung für zentrale Teams – mit dem klaren Ziel, die Herrenmannschaften langfristig wieder überwiegend aus der eigenen Jugend zu besetzen.

GEGENWART UND AUSBLICK

Aktuell befinden sich sechs Teams in Vollbetreuung der MFS, vier weitere im „Rent-a-Trainer“-Programm; insgesamt rund 120 Kinder und Jugendliche. Hinzu kommen etwa 60 Kinder, die wöchentlich am Fußballkindergarten oder Fördertraining teilnehmen. In den Feriencamps zählten wir im Jahr 2025 knapp 300 Kinder. Zusätzlich nahmen rund 100 weitere Spieler und Spielerinnen an den Powertrainings teil.

All das wäre ohne ein starkes Trainerteam nicht möglich. Mit Robin Baumann, Canberk Köprülüğil, Tobias Reber, Noah Hauswurz und Benjamin Schmidt stehen Woche für Woche bis zu sechs MFS-Trainer gleichzeitig auf dem Platz.

Zu den Ferienzeiten unterstützen zudem Spieler aus den MFS-betreuten Teams unsere Camps und übernehmen Verantwortung als Co-Trainer – ein starkes Zeichen für Identifikation, Zusammenhalt und gelebte Nachwuchsförderung. Parallel integriert Gediminas Sugzda als Herrencheftrainer Schritt für Schritt Nachwuchsspieler in den Erwachsenenbereich.



„ Unser Anspruch bleibt klar: Kinder für den Fußball begeistern, Talente individuell fördern und Spieler und Spielerinnen hervorbringen, die nicht nur sportlich, sondern auch menschlich wachsen.

Zwei Jahrzehnte Partnerschaft stehen für Kontinuität – aber auch für stetige Entwicklung. Und unser Weg ist noch lange nicht zu Ende.

Unser Anspruch bleibt klar: Kinder für den Fußball begeistern, Talente individuell fördern und Spieler und Spielerinnen hervorbringen, die nicht nur sportlich, sondern auch menschlich wachsen.

Ich freue mich darauf, auch in einigen Jahren noch als Erster auf dem Platz zu stehen, Hütchen aufzubauen und den Trainingstag vorzubereiten.

Als Letzter das Flutlicht auszuschalten – sehend, dass aus den Kindern von heute die Verantwortungsträger von morgen geworden sind.

Dann wissen wir: Die gemeinsame Vision von MFS und SCBV lebt und trägt weiter Früchte.



VOM MFS-CAMP ZUM KAPITÄN

BENJAMIN SCHMIDT IST MIT DER MÜNCHNER FUSSBALLSCHULE BEIM SC BALDHAM-VATERSTETTEN (SCBV) GEWACHSEN – AUF UND NEBEN DEM PLATZ.

Autor: Martyn Sugzda

MFS: Dein ganzes Fußballleben beim SCBV: Was bedeutet dir der Verein und was war dein schönster Moment im SCBV-Trikot?

BS: Ich kann beim SCBV mit meinen Freunden spielen und Spaß haben. Mir ist der Merkur Cup besonders in Erinnerung geblieben. Wir haben da den 5. Platz in der Finalrunde erreicht.

MFS: Du bist früh gestartet bei der MFS - erst im Camp und mit sieben im Fördertraining. Wie hast du das damals erlebt?

BS: Ich kann mich nicht wirklich an das erste Camp erinnern, weil ich an so vielen teilgenommen habe. Aber im Fördertraining war das Training herausfordernder, haben sehr viel Technik und Tricks trainiert, während wir im Teamtraining hauptsächlich gespielt haben.

MFS: Seit vielen Jahren trainierst du bei der MFS, seit der U12 wird dein Team ganz von uns betreut. Wann hast du gemerkt, dass sich das MFS-Training auszahlt?

BS: Bei einem selbst merkt man das nicht so, aber bei meinen Mitspielern, die auch im Fördertraining waren, habe ich gespürt, dass die Pässe und die Technik schnell besser wurden. Im Teamtraining war ein Unterschied zu den anderen Mitspielern zu sehen. Als Gedi die Mannschaft übernahm, haben alle Jungs deutliche Fortschritte gemacht und auch aktuell spielen wir spürbar besser als noch vor einem halben Jahr.

MFS: Welche Tricks, die du bei uns gelernt hast, setzt du besonders gern im Spiel ein?

BS: Die Basic-MFS-Tricks. Schussfrönte, Sohlenwende und so.

Allerdings - daran kann ich mich noch genau erinnern - bei dir im Powertraining haben wir Vini und Scoop-Turn als Schwerpunkt gehabt. Das sind seitdem meine beiden Lieblingstricks. Die „verrückten“ Tricks traue ich mir im Training vielleicht zu, aber im Spiel noch nicht.

MFS: Du arbeitest auch bei der MFS als Trainer - bei Camps und seit letztem Herbst bist du fest bei den Bambinis. Wie war das so für dich - plötzlich Trainer? Und was nimmst du als Spieler mit?

BS: Als Spieler achtet man auf sich selbst. Als Trainer achtet man auf jeden einzelnen Spieler und sieht viel mehr das große Ganze. Ich probiere es, mich, die Mitspieler und das Training aus Trainerperspektive wahrzunehmen. Das hilft mir weiter.

MFS: Wenn ich dich in ein paar Jahren nochmal interviewe: Was möchtest du bis dahin als Spieler - und vielleicht auch als Trainer - erreicht haben?

BS: Als Spieler möchte ich stetig besser werden - in allen Fähigkeiten. Als Trainer möchte ich weiter Erfahrung sammeln, von anderen Trainern lernen, und so langsam dann eigene Gruppen trainieren.

MATCH **2** GETHER

NICHT ICH. NICHT DU. SONDERN WIR.

WO TALENT UND DAS RICHTIGE UMFELD
ZUSAMMENFINDEN.

UNSER EXKLUSIVER PARTNER IM AGENTURBEREICH, FÜR MEHR INFORMATION:

WWW.MATCH2GETHER.DE

UNSERE PROGRAMME

FERIENCAMPS – FUSSBALL PUR IN DEN FERIEEN

3 – 5 TAGE FUSSBALL PUR

3 bis 5 Tage voller Fußball, Action und Spaß für alle Kids ab 6 Jahren

DAS ERWARTET DICH

- Intensives Fußballtraining mit Torschuss, Technik & Spielformen
- Warmes Mittagessen & Getränke
- Spannende Wettbewerbe wie Champions League, Elfmeterkönig & Fußballtennis
- Coole Nachmittagsprogramme mit viel Spaß
- Max. 12 Kinder pro Gruppe für optimale Betreuung
- Zugang zur MFS Player App
- Puma-Trikot, Cap & Hipster-Bag
- Am Ende: Urkunde für alle Spielerinnen und Spieler

PREISE

3 Tage: ab 209€ | 4 Tage: ab 229€

5 Tage: ab 259€ | Torwertschule: optional gegen Aufpreis

NEU AB SOMMER 2026

JETZT NEU!

- Neue Ausstattung!
- Statt Hipster-Bag jetzt: Grip Socks - absoluter Gamechanger!
- Optional im Shop: Premium-Ausstattung wie Rucksack oder Regenjacke



Extra cool: Das Soccer-Zocker-Heft
Perfekt für die Pause nach dem Mittagessen:
Kreuzwörterrätsel, Suchsel, Ausmalbilder, Vier gewinnt, Schiffe versenken & mehr – Spaß für jedes Alter!

Jetzt Platz sichern!

Alle Infos & Standorte findet ihr unter:

www.muenchner-fussball-schule.de



FUSSBALLKINDERGARTEN

FUKIGA – FUSSBALLSPASS FÜR DIE KLEINSTEN!

Unser Fußballkindergarten ist der perfekte Einstieg für kleine Kicker! In kleinen Gruppen mit maximal 12 Kindern erleben die Kids jede Menge Spaß und entwickeln spielerisch ihre koordinativen und technischen Fähigkeiten. Alle Übungen finden mit Ball statt – ergänzt durch lustige Fang- und Abenteuerspiele. So sammeln die Kinder wertvolle Bewegungserfahrungen und werden optimal an den modernen Fußball herangeführt. Regelmäßige Termine, begeisterte Kids und zufriedene Eltern – das ist FUKIGA!



Bei Markus lernen wir supercoole Tricks und er lacht ganz viel mit uns.



FÖRDERTRAINING

Fördertraining – Mehr Fußball, mehr Fortschritt!

Unser Fördertraining ist perfekt für fußballbegeisterte Kids, die mehr wollen! Egal ob ambitionierter Vereinsspieler oder Anfänger ab 6 Jahren – in kleinen Gruppen feilen wir gezielt an Technik, Tricks und positionsspezifischen Skills. Hier zählt nicht nur der mögliche Sieg, sondern vor allem die eigene (technische) Entwicklung. Mehr Spielfreude, mehr Selbstvertrauen, mehr Fußball – das ist unser Ziel!



„Alex fordert uns richtig, aber genau deshalb macht das Training so viel Spaß.“





Im Jahr 2025 fast 5000 Kinder wöchentlich in unseren Programmen, wie Fußballkindergarten, Fördertraining oder Fußball in der Schule. 1500 Kinder besuchten unsere Powertrainings.

POWERTRAINING

Intensiv, flexibel, effektiv!

Unser Powertraining in den Ferien und an Feiertagen kombiniert die besten Elemente aus Fördertraining und Camp. In intensiven 2-Stunden-Einheiten feilen die Kinder gezielt an Technik, Tricks und Schusstechniken. Auch Athletiktraining und spannende Spielformen stehen auf dem Programm. Das Beste: Dank flexibler Buchung kann jede Einheit einzeln gewählt werden – perfekt für alle, die ihr Training individuell gestalten möchten!



FUSSBALL IN DER SCHULE

Mehr als nur Sportunterricht!

Bewegung begeistert – und Fußball ist der perfekte Weg, Kinder für Sport zu motivieren! Unabhängig von Vorkenntnissen gestalten wir ein modernes Training, das Technik, Spielfreude und Teamgeist verbindet. In Zusammenarbeit mit Schulen in und um München erweitern wir den Sportunterricht durch Zusatzangebote, Mittagsbetreuung oder spezielle Einheiten für Leistungssportklassen. Gemeinsam finden wir die perfekte Fußball-Lösung für Ihre Schule!



ELTERN-KIND-BALLSCHULE

Spielerisch aktiv von Anfang an!

Ihr habt kleine Energiebündel zu Hause, die ab 18 Monaten neugierig die Welt entdecken? Dann ist unsere Eltern-Kind-Ballschule genau das Richtige! Hier erleben Kinder von 18 Monaten bis 3 Jahren spielerisch ihre ersten sportlichen Abenteuer – und ihr seid als Eltern mittendrin! Durch Hüpfen, Springen und Rennen lernen die Kleinen die Freude an Bewegung kennen, während ihr gemeinsam unvergessliche Momente erlebt. Unser Motto: Bewegung, Spaß und Entwicklung – zusammen aktiv sein!

RENT-A-TRAINER

Flexible Unterstützung für Vereine!

Viele Vereine stehen vor der Herausforderung, genügend qualifizierte Trainer*innen für ihre Jugendmannschaften zu finden. Die Münchner Fussball Schule hilft, Engpässe zu überbrücken, damit kein Team vom Spielbetrieb ausgeschlossen wird und gleichzeitig profitieren die Mannschaften von unserer Expertise. Unsere erfahrenen Trainer unterstützen Vereine flexibel – ob langfristig oder für spezielle Trainingseinheiten. In enger Zusammenarbeit mit Vereinen und Eltern fördern wir gezielt den Nachwuchs und tragen dazu bei, technisch starke Spieler für die Zukunft auszubilden.



EINZELTRAINING

Individuell besser werden!

Unser Einzeltraining für 6- bis 12-Jährige bietet gezielte Förderung für alle Spielniveaus – von talentierten Nachwuchsspielern bis hin zu denen, die sich in bestimmten Bereichen verbessern möchten. Da im Mannschaftstraining oft wenig Zeit für individuelle Entwicklung bleibt, setzen wir gezielt an Stärken und Schwächen an. Mit personalisierten Einheiten helfen wir, Technik, Koordination und Spielfähigkeit optimal zu verbessern!



ATHLETIK-FÖRDERTRAINING

Fit fürs nächste Level!

Mehr Ausdauer, mehr Power, mehr Beweglichkeit – in unserem Athletik-Fördertraining pushen wir dich abseits des Platzes. Hier geht's um Schnelligkeit, Kraft und Koordination – alles, was dich im Spiel weiterbringt. Vereinsunabhängig, einmal pro Woche, perfekt als Ergänzung zum Fußballtraining. Dein Körper macht den Unterschied!



RENT-A-ATHLETIKTRAINER

Verstärkung für euer Team!

Euer Team braucht mehr Power? Kein Problem! Mit „Rent-a-Athletiktrainer“ kommt ein Profi direkt zu euch – flexibel buchbar, ob für einzelne Einheiten oder im Paket. Auf Wunsch starten wir mit einem Check-up und erstellen danach einen Trainingsplan, abgestimmt auf Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit & Tempo. Perfekt für Teams, die das Beste rausholen wollen!



ATHLETIK-EINZELTRAINING

Ganz individuell stärker werden!

Du willst an deiner Fitness feilen? Im Athletik-Einzeltraining analysieren wir deine Stärken & Schwächen und erstellen einen Plan, der zu dir passt. Ob Schnelligkeit, Ausdauer oder Kraft – alles wird gezielt verbessert, auch passend zu deiner Spielposition. Neben mehr Leistung gibt's ein dickes Plus an Selbstvertrauen. Du wirst nicht nur fitter – du fühlst dich auch stärker!

SPEEDTEST

Wie schnell bist du wirklich?

Beim Speedtest messen wir deine Sprintzeiten mit Lichtschranken – über 5, 10 und 30 Meter, mit und ohne Anlauf. Du bekommst eine genaue Auswertung plus persönliche Trainingstipps. Ideal für Einzelspieler*innen oder ganze Teams – so sieht man auf einen Blick, wo's noch schneller gehen kann!



MFS-GOALKEEPER

Konzept & Team

MFS Goalkeeper steht für ein über Jahre ausgereiftes Ausbildungskonzept, entwickelt von Ferdinand Reinhard. Gemeinsam mit seinem Team verfolgt er das Ziel, die Torwartposition modern, ganzheitlich und praxisnah auszubilden.

Mehr als nur Tore verhindern: Im modernen Fußball ist der Torwart weit mehr als die letzte Verteidigung – und genau das bildet den Kern unseres Trainings. Klassische Grundlagen wie Fangen, Hechten und Reaktion werden gezielt mit fußballerischen Elementen kombiniert. Passspiel, Schusstechniken und Finten sind feste Bestandteile und machen Torhüterinnen und Torhüter fit für das Aufbauspiel.



Ergänzt wird das Konzept durch ein spezielles Koordinations- und Athletiktraining, das die körperliche Entwicklung, Beweglichkeit und Stabilität nachhaltig verbessert.

Ob im wöchentlichen Training, im Einzeltraining oder flexibel per „Rent-a-Trainer“: Das Angebot richtet sich sowohl an fortgeschrittene Torhüterinnen und Torhüter als auch an Kinder, die eine besondere Leidenschaft für diese Position entwickeln und von Anfang an strukturiert gefördert werden möchten.

Allianz 

Ihr Partner für Sicherheit und Vertrauen

Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen in allen Bereichen. Egal, ob Sie eine private oder gewerbliche Absicherung suchen - wir stehen Ihnen mit unserem Fachwissen und Engagement zur Seite.

Udo Winklhofer

Allianz Generalvertretung
Bahnhofstr. 7
85375 Neufahrn
☎ 0 81 65.6 09 46 70
☎ 01 71.3 66 03 55
agentur.winklhofer@allianz.de
allianz-winklhofer.de



Besuchen Sie
uns auf unserer
Homepage.

MEHR ALS NUR HALTEN – TORWART* NEU GEDACHT

*IM FOLGENDEN WIRD DER LESBARKEIT HALBER DER BEGRIFF TORWART ALS SYNONYM FÜR TORHÜTER UND TORHÜTERINNEN VERWENDET

Autor: Fabian Pachinger

DIE SONDERROLLE DER POSITION TORWART

Der Torwart nimmt im Fußball eine klare Sonderrolle ein. Keine andere Position besitzt einen so eindeutig definierten Kernauftrag: Tore verhindern und damit unmittelbar Einfluss auf das Spielergebnis nehmen. Während Feldspielerinnen und Feldspieler oft individuelle Fehler im Kollektiv korrigieren können, bleibt der Torwart die letzte Instanz. Die Aktionen sind sichtbar, ihre Wirkung direkt messbar. Diese strukturelle Besonderheit macht den Torwart zur spezifischsten Position im Spiel.

POSITIONSSPEZIFISCHE ANFORDERUNGEN

Die Anforderungen unterscheiden sich in vielen Bereichen grundlegend von denen der Feldspieler und Feldspielerinnen und umfassen eigene Bewegungsmuster, spezifische Entscheidungsprozesse und technisch saubere Abläufe. Fangtechniken, Abdruckbewegungen, Stellungsspiel, 1-gegen-1-Verhalten, Flankenentscheidungen sowie die Spieleröffnung unter Druck zählen zu den zentralen Kompetenzen der Position. Diese Fähigkeiten müssen gezielt trainiert werden und entstehen nicht automatisch im Rahmen allgemeiner Mannschaftsübungen.

TRAININGSREALITÄT IM VEREINSALLTAG

Im Vereinsalltag – insbesondere im Breitensport – zeigt sich jedoch ein wiederkehrendes Muster: Trainingszeit ist begrenzt, Trainer und Trainerinnen betreuen viele Spielerinnen und Spieler und der Fokus liegt nachvollziehbar auf mannschaftstaktischen Inhalten.

Spielformen, Passübungen und Abschlussituationen dominieren das Training. Torhüter und Torhüterinnen sind meist integriert, werden jedoch selten individuell gefördert.

Positionsspezifische Inhalte entstehen dadurch häufig zufällig. Ich erlebe diese Situation regelmäßig im Mannschaftstraining meiner U15. In der Trainingsplanung stellt sich immer wieder die Frage, ob der Torwart bewusst berücksichtigt wird oder lediglich Teil der Übung bleibt, ohne gezielte Entwicklung zu erhalten. Diese Selbstreflexion ist fester Bestandteil meiner Trainingsvorbereitung: Wie kann ich den Torwart besser integrieren? Wo liegen die spezifischen Bedürfnisse? Und wie lassen sich Übungen so gestalten, dass auch auf dieser Position Entwicklung entsteht? Daraus ergibt sich eine klare Konsequenz: Wir müssen weg von zufälliger hin zu gezielter Ausbildung – zusätzlich dürfen wir den Torwart im Mannschaftstraining nicht länger als „Nebenbei-Produkt“ akzeptieren, sondern müssen ihn bewusst berücksichtigen.

DIE STRUKTURELLE AUSBILDUNGSLÜCKE

Torwartspezifische Inhalte rücken im Trainingsalltag schnell in den Hintergrund – meist nicht aus fehlendem Bewusstsein, sondern aus strukturellen Gründen. Dadurch entsteht eine Lücke zwischen den Anforderungen der Position und der tatsächlichen Ausbildung im Training.



”NUR WER SPEZIALISIERT TRAINIERT WIRD, KANN SPEZIALISIERT AGIEREN

Am Spieltag wird Sicherheit eingefordert, im Trainingsbetrieb jedoch nicht systematisch vorbereitet. Torwartausbildung funktioniert deshalb nicht „nebenbei“. Torwartaktionen sind technisch anspruchsvoll, erfordern exaktes Timing und schnelle Entscheidungen. Bewegungen müssen automatisiert werden, Technik benötigt gezielte Korrektur, Entscheidungen erfordern Erfahrung und Wiederholung. Fehlt diese spezifische Ausbildung, entstehen typische Unsicherheiten: Probleme im Stellungsspiel, technische Fehler beim Fangen und Blocken, Schwierigkeiten im 1-gegen-1 sowie zögerliche Entscheidungen. Diese Defizite sind selten Talentfragen – sie sind in erster Linie Trainingsfragen.

UNSER MODERNES TORWARTTRAINING

Die notwendige Spezialisierung findet zunehmend auch in ergänzenden Ausbildungsformaten statt – etwa im Gruppentorwarttraining oder im individuellen Einzeltraining. Hier entsteht Raum für Wiederholung, Korrektur und gezielte Entwicklung.

MFS Goalkeeper versteht die Torwartausbildung nicht als isolierte Technischulung einzelner Komponenten mit vielen Standzeiten, sondern als kombinierten Baukasten.

Am Torwarttraining Teilnehmende trainieren bei uns ebenso wie Feldspieler und Feldspielerinnen Tricks, Finten und Passtechniken – angepasst an die Anforderungen des Torwartspiels und eingebettet in reale Spielsituationen. Wir trainieren keine isolierten Serien nach dem Prinzip: zehn flache Bälle auf einen Torwart, danach Wechsel. Diese Form erzeugt Standzeiten und wenig Entscheidungsdynamik. Stattdessen gestalten wir Übungen so, dass Wiederholungszahl und Intensität hoch bleiben. Arbeiten wir mit einer Gruppengröße von vier, bauen wir zum Beispiel eine Übung doppelt an einem Tor auf und lassen sie zeitversetzt starten. Dadurch entstehen kaum Wartezeiten, die Intensität bleibt hoch, und jeder ist permanent eingebunden.

Eine weitere Übungsstruktur könnte folgendermaßen aussehen: Jeder der vier Teilnehmenden erhält innerhalb derselben Organisationsform eine Zusatzaufgabe. Nach einem Pass, einer Fang- oder Abdruckaktion folgt unmittelbar ein 1-gegen-1 oder ein Torschuss aus veränderter Distanz. So entsteht kein isoliertes Techniktraining, sondern eine Kombination aus Grundtechnik, Entscheidung und Anschlussaktion. Der Torwart gewinnt dabei nicht nur Einsicht in die Spielsituationen aus Sicht der Feldspieler und Feldspielerinnen, sondern eröffnet sich zugleich eine völlig neue Perspektive – nämlich die seines Gegenspielers oder seiner Gegenspielerin. Am Torwarttraining Teilnehmende lernen dadurch nicht nur Bewegungsabläufe, sondern vor allem deren Anwendung im Kontext unterschiedlicher Schusstechniken, Drucksituationen und Spielfortsetzungen.



Technik wird nicht gesammelt, sondern gezielt eingesetzt. Wichtig ist, dass der Torwart vor jeder Aktion bewusst in einer Grundstellung „ankommt“. Haltung, Spannung, Orientierung und Wahrnehmung bilden die Basis jeder weiteren Bewegung. Erst wenn diese Ausgangsposition stabil ist, kann Technik sauber umgesetzt werden. So verbinden wir Wiederholung mit Spielnähe, Intensität mit Struktur und Technik mit Entscheidung – immer im Einklang mit dem Trainingsschwerpunkt. Im Einzeltraining lassen sich diese Bereiche noch gezielter auf die individuellen Stärken und Defizite zuschneiden. Hier können wir gezielt an Fehlerquellen arbeiten und die vorhandenen Potenziale weiter stärken.

Diese ganzheitliche Ausbildung macht aus MFS Goalkeeper-Sicht jeden Spieler und jede Spielerin auf der Position Torwart selbstbewusster, mutiger und sicherer – unabhängig davon, ob im Breiten- oder Leistungsbereich. Die Grund- und Fangtechniken bilden die Basis, doch modernes Torwartspiel geht darüber hinaus. Wir verstehen die Position Torwart als zusätzliche Feldverstärkung – als spielstarken, intelligent agierenden „Sechser“, der nicht nur gegen den Ball den Unterschied macht, sondern vor allem mit dem Ball das Spiel beeinflusst.

DIE MENTALE DIMENSION DER POSITION

Neben den körperlichen Fähigkeiten besitzt die Torwartposition eine ausgeprägte mentale Dimension. Fehler sind sofort sichtbar, während gelungene Aktionen oft als selbstverständlich wahrgenommen werden. Gleichzeitig ist die Erwartungshaltung hoch: „Den Ball muss man haben.“

Handlungssicherheit entsteht vor allem durch Vorbereitung – und Vorbereitung entsteht durch gezieltes Training. Wiederholt trainierte Situationen führen zu klareren Entscheidungen, ruhigerem Verhalten unter Druck und einer selbstbewussten Ausstrahlung. Erfahrung erzeugt Sicherheit, und Sicherheit prägt die Wirkung eines Torwarts auf das gesamte Spiel. Daher gehört für mich zur Ausbildung auf der Position Torwart auch die persönliche Betreuung jedes und jeder Einzelnen. Ich bespreche ihre Erfahrungen, beobachte ihre Entwicklung und stehe jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung – nicht nur im Training. Viele am Torwarttraining Teilnehmende nutzen diese Möglichkeit auch außerhalb der Einheit, schreiben nach Spielen oder teilen mir kurz vor der nächsten Einheit ihre Eindrücke mit. Diese Rückmeldungen zeigen, wie es mental um die Spieler steht, ermöglichen gezielte Unterstützung und schaffen Vertrauen. Dieses Vertrauen stärkt die Sicherheit und das Selbstbewusstsein – eine stabile Grundlage für ihre Entwicklung auf und neben dem Platz.

UNSER VERSTÄNDNIS VOM MODERNEN TORWART

Der moderne Torwart ist nicht mehr das Ende einer Aktion – sondern ihr Anfang. Die Position erfordert spezifische Ausbildung und gezielte Wiederholungen. Wird diese Realität berücksichtigt, entsteht Entwicklung – technisch, taktisch und mental. Dann werden nicht mehr nur Tore verhindert, sondern Spiele geprägt, Struktur gegeben, Sicherheit geschaffen und Möglichkeiten eröffnet. Gerade weil Torwart Ursprung, impulsgebende Position und Stabilitätsanker zugleich ist, darf die Ausbildung kein Nebenprodukt sein. Nur wer spezialisiert trainiert wird, kann spezialisiert agieren.



UMWEGE ERHÖHEN DIE ORTSKENNTNIS:

WIE DIE INKLUSION UNS ZUM DFB FÜHRTE!

Autor: Marc Stiegler

Wir erinnern uns: „Wir richten den Fokus nicht auf die Einschränkungen, sondern auf die Möglichkeiten.“ Bei der Inklusion darf man oft nicht eindimensional denken. Man muss bereit sein, verschiedene Wege zum Ziel zu suchen. Dass uns einer dieser „Umwege“ jedoch von der Münchner Schotterebene bis direkt auf den DFB-Campus nach Frankfurt führen würde, hätte ich zu Beginn unserer Reise nicht erwartet.

DER STARTSCHUSS AUF DER „INSEL“

Unsere inklusive Fußballgeschichte begann im Sommer 2021. Damals führten wir auf der **INSEL** beim Oberföhringer Wehr das erste inklusive Fußballcamp der MFS in Kooperation mit der **Stiftung Pfennigparade** durch. Was als Projekt startete, ist heute eine Herzensangelegenheit, die stetig wächst. Mittlerweile bieten wir jährlich mindestens zwei inklusive Fußballcamps an diesem Standort an. Dazu kommen drei wöchentliche Trainingsgruppen am Mittwoch. Ganz frisch im Jahr 2026 haben wir unser Angebot sogar um einen **Fußballkindergarten 16-17 Uhr** und das **Fördertraining 17-18 Uhr am Montag** erweitert. All das geschieht unter dem Dach des Vereins **INSEL.Zeit e.V.**, den wir aus der Pfennigparade heraus gegründet haben und bei dem ich stolzes Gründungsmitglied bin.

STARKES NETZWERK: BVS BAYERN & FT GERN

Ein entscheidender Faktor für den Erfolg ist die Unterstützung durch den **BVS Bayern** (Bayerischer Reha- und Sportverband e.V.). Durch die sogenannten **EIS-Gruppen** (Erlebte Inklusive Sportschule) erhalten wir Förderungen für Übungsleiter und Organisation. Das ermöglicht uns, das Programm niederschwellig und finanziell erschwinglich anzubieten – denn Inklusion darf keine Frage des Geldbeutels sein.

Seit Sommer 2025 ist unsere Community weiter gewachsen. Um die Barriere „Distanz“ abzubauen, haben wir in der Nähe der Ernst-Barlach-Schule mit der **FT Gern** einen langjährigen Partnerverein gefunden, der sofort Feuer und Flamme war. Der Start dort war ein echtes Feuerwerk: Zum Probetraining kamen über 30 Voranmeldungen! Heute kicken 20 begeisterte Sportler fest im „Inklusionsteam FT Gern“ mit.

MEGA JAHR UND EINLADUNG ZUM DFB

Durch diese Entwicklung und ein enges Netzwerk öffneten sich immer mehr Türen. Seit Mai 2025 darf ich als **Landestrainer für Fußball ID** (Menschen mit geistiger Beeinträchtigung) beim BVS Bayern die Bayernauswahl trainieren und mein Herzensprojekt bayernweit etablieren: ein Nachwuchskonzept für Kinder- und Junioren-Inklusionsfußball. Dieser Weg führte mich schließlich zum **DFB**. Nach einem Demotraining für Rollatorfußball auf dem Nürnberger Hauptmarkt folgte im Februar 2026 die Krönung: die Einladung zum **1. DFB Trainerkongress Inklusionsfußball** auf dem DFB-Campus in Frankfurt.



DREI SÄULEN FÜR DIE ZUKUNFT

Das Besondere in Frankfurt? **Hannes Wolf** (DFB-Direktor für Nachwuchs) war den gesamten zweiten Kongresstag vor Ort. Auf Augenhöhe erarbeiteten wir, wie die neue „Trainingsphilosophie Deutschland“ mit dem Inklusionsfußball kompatibel ist. Mein Fazit: es passt perfekt!

Für den BVS steht damit das Jugendkonzept auf drei stabilen Säulen:

1. **DFB Trainingsphilosophie:** Die sportliche Basis für die breite Masse.
2. **MFS Individualisierung:** Für die fußballspezifische Differenzierung je nach Altersklasse und Einschränkung.
3. **BVS Fachkompetenz:** Als Partner für den Inklusions- und Behindertensport.

EIN GEMEINSAMER SPIRIT

Besonders beeindruckt hat mich die Nahbarkeit von Hannes Wolf. Beim Abendessen konnten wir uns persönlich über Fußball austauschen. Schön zu hören: Er kennt und schätzt die Arbeit der Münchner Fussball Schule! Diesen Austausch haben wir direkt nach dem Kongress in einer Zoom-Runde mit den MFS-Partnerkollegen David Niedermeier und Michael Schuppke sowie Daniel Stredak vertieft.

Wir wissen vor Redaktionsschluss noch nicht genau, wohin die Reise im Detail geht – aber eines ist sicher: Hannes Wolf, das MFS-Team und ich wollen gemeinsam noch viel bewegen. Wir halten euch in der nächsten Ausgabe definitiv auf dem Laufenden!



Runggadgasse 24
39042 Brixen
Südtirol

+39 0472 833 689
info@hotelbrixen.it
www.hotelbrixen.it

eine Oase im Herzen von Brixen



STRATEGIE & PRÄZISION IHR WEGWEISER ZUM RECHTLICHEN ERFOLG

In der Welt des Rechts und der Steuern zählt jeder Zug – ähnlich wie im Sport. Unsere Sozietät aus 14 Expertinnen und Experten ist eine erstklassige Mannschaft: wir entwickeln Strategien für Unternehmen und Privatpersonen, beraten auf Augenhöhe und nutzen fachübergreifende Kompetenzen.

Vertrauen Sie auf unser Team – wir behalten Ihr Ziel im Blick.

Wir beraten Sie in Rechts- und Steuerfragen!

Telefon 089/2236150 und E-Mail: mail@pfgc.de

PFGC

Rechtsanwälte
Steuerberater
Partnerschafts-
gesellschaft MBB
München

www.pfgc.de

GEBT DEN KINDERN DEN FUSSBALL ZURÜCK!

AUSZUG AUS DER BACHELORARBEIT „DROP-OUT IM JUGENDFUSSBALL – EINE EMPIRISCHE ANALYSE VON URSACHEN, FOLGEN UND HANDLUNGSANSÄTZEN AM BEISPIEL DER MÜNCHNER FUSSBALL SCHULE“

Autor: Yannick von Xylander

Was beim ersten Lesen vielleicht wie eine polemische Floskel klingen mag, ist für eine Vielzahl an jungen Menschen blasse Realität: der (Jugend-)Fußball in seiner heutigen Form bietet ihnen keine Heimat, in der sie sich entfalten können. Dabei spielt es keine Rolle, ob die jungen Wirbelwinde den Traum verfolgen, einmal selbst Profi zu werden, ob sie einfach nur Spaß am Spiel und der Gemeinschaft mit ihren Freundinnen und Freunden haben oder den Fußball als bloße körperliche Aktivität und Ausgleich zum Alltag wahrnehmen wollen. So vielfältig die Motive zur Teilnahme am organisierten Jugendfußball sind, so haben sie im weiteren Verlauf (leider) eine Gemeinsamkeit: der Großteil der jungen Menschen hängt die Fußballschuhe an den Nagel, noch bevor er ein Spiel im Erwachsenenbereich bestritten hat.

Doch woran liegt das? Wie kann erklärt werden, dass so viele Vereine den Spielbetrieb in höheren Altersklassen nur durch Spielgemeinschaften aufrechterhalten können – oder diesen gar gänzlich einstellen müssen?

Antworten auf Fragen wie diese habe ich im Rahmen meiner Bachelorarbeit gesucht. Sie bot die ideale Gelegenheit, mein duales Studium an der **iba | University of Cooperative Education** im Fach Sportmanagement sinnvoll mit meinem geliebten Arbeitsalltag zu vereinen.

Nach meinem Abitur begann ich ein Jura-Studium und merkte dann, dass ich mich beruflich doch mehr in Richtung meiner großen Leidenschaft – dem Fußball – bewegen möchte. Während meines Nebenjobs als Trainer entwickelte sich eine starke Bindung zur Münchner Fussball Schule, die durch das duale Studium in Kooperation mit der **iba | University of Cooperative Education** gefestigt wurde. Dank dieses Modells konnte ich theoretisches Wissen mit wertvoller Praxiserfahrung kombinieren. Nach erfolgreichem Abschluss meines dreijährigen Studiums, bin ich nun fester Bestandteil der MFS und sehr froh, diesen Weg einst eingeschlagen zu haben.

Um ein Gefühl für die Beweggründe derjenigen zu bekommen, die dem Fußball im Laufe ihres Lebens den Rücken gekehrt haben, habe ich eine Umfrage erstellt. Daran teilgenommen haben insgesamt 247 Personen, die in ihrer Jugend Fußball gespielt haben oder aktuell im Jugendfußball aktiv sind. Im Fokus meiner Arbeit stand dabei die Gegenüberstellung der Erwartungen der Jugendfußballerinnen und Jugendfußballer mit den von ihnen tatsächlich erlebten Verhältnissen im Jugendfußball.

Zusammengefasst ergaben sich daraus zwei zentrale Beobachtungen. Die erste bezieht sich auf die Erwartungen der Befragten an den Spielbetrieb und das Vereinsleben. So wurde gefragt, welche Aspekte ihrer Erfahrung nach im Vereinsfußball die größten Rollen spielen. Das Ergebnis: auf den ersten beiden Plätzen landeten „Teamgeist & Gemeinschaft“ sowie „Spaß“. Mit etwas Abstand folgten „Teamerfolg“ und „Lernen / Verbesserung der eigenen Fähigkeiten“. Alle anderen Auswahlmöglichkeiten lagen deutlich dahinter (jeweils ca. die Hälfte der Stimmen oder weniger).

Zum Vergleich sollten die Befragten anschließend beantworten, was ihrer Meinung nach die zentralen Aspekte im Jugendfußball sein sollten. Auch hier landeten „Teamgeist & Gemeinschaft“ und „Spaß“ erneut auf den Plätzen eins und zwei. Dennoch gab es den einen signifikanten Unterschied. Während bei der Veranschaulichung der tatsächlich herrschenden Umstände „Teamerfolg“ noch knapp vor „Lernen / Verbesserung der eigenen Fähigkeiten“ auf Platz drei landete, so stufte die Befragten (mit einem signifikanten Stimmenplus von 51 Prozent) „Lernen / Verbesserung der eigenen Fähigkeiten“ bei den Erwartungen an den Jugendfußball wichtiger ein als „Teamerfolg“. Zum Vergleich: bei der vorangegangenen Frage unterschieden sich die beiden Aspekte lediglich um 3 Stimmen.



Konkret bedeutet das Ergebnis: im Jugendfußball wird dem Teamerfolg ein zu hoher Stellenwert beigemessen, während das Lernen beziehungsweise die Weiterentwicklung der einzelnen Spielerinnen und Spieler nicht ausreichend gewürdigt werden. Damit wird eine der fundamentalen Herangehensweisen der MFS bestätigt, wonach der Teamerfolg nicht auf Kosten der Ausbildung und Weiterentwicklung herbeigeführt werden darf.

Die zweite Beobachtung stellt fest, dass der Fußball für Kinder überwältigend oder gar überfordernd sein kann. So gaben mehrere Befragte zu Protokoll, sie hätten sich dem Fußball zugunsten einer anderen Sportart abgewandt. Begründet wurden diese Entscheidungen etwa mit weniger Leistungsdruck, keiner verpflichtenden Teilnahme an Wettkämpfen und größeren persönlichen Erfolgen.

„Im Jugendfußball wird dem Teamerfolg ein zu hoher Stellenwert beigemessen.“

Diese Erkenntnisse bringen uns zurück zum eingangs beschriebenen Problem: der Fußball bietet vielen Kindern nicht das, was sie sich von ihm versprechen. Es werden zu häufig Anforderungen an das Spiel junger Kinder gestellt, die sich vom Fußballspiel der Erwachsenen ableiten. Dabei wird verkannt, dass sich die offensichtlichen Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen nicht immer in den Anweisungen, Trainingsinhalten oder gar Spielfeldgrößen dieser Welt – oder zumindest dieses Landes – wiederfinden. Wir alle, die im Jugendfußball tätig sind, tragen die Verantwortung, Kindern und Jugendlichen dabei zu helfen, ihr individuelles Maximum im Fußball erreichen zu können. Für die einen bedeutet das, in der höchstmöglichen Liga zu spielen, manche wollen ihren unbändigen Hunger nach Wissen und Weiterentwicklung stillen, und wieder andere suchen nach sozialer Bindung und möchten vor allem gemeinsam mit Gleichgesinnten Spaß haben. Was auch immer die persönlichen Ambitionen sind, der Fußball hat das Potential, diese zu erfüllen. Denn wie wir alle wissen: Fußball ist leben lernen ;)

Karriere im Doppelpass

Theorie & Praxis perfekt kombiniert

duales Bachelorstudium

Mehr als 40 verschiedene Studienprogramme

ibaDual.com/Muenchen

Jetzt Studienplatz sichern!

IN UND UM MÜNCHEN

DANKE AN ALLE PARTNERVEREINE. DANKE FÜR EUER VERTRAUEN IN UNS

- + SEIT MEHR ALS 25 JAHREN IN UND UM MÜNCHEN
- + ÜBER 100 PARTNERVEREINE
- + 5000 KINDER IN CAMPS
- + 5000 KINDER IN WÖCHENTLICHEN KURSEN



STARTE DEINE EIGENE FUSSBALLSCHULE MIT DER MFS

BRINGE KINDER IN BEWEGUNG, ENTWICKELE TALENTE UND WERDE TEIL EINES INTERNATIONALEN NETZWERKS – MIT KLARER PHILOSOPHIE, AUSBILDUNGSSYSTEM UND PERSÖNLICHER BEGLEITUNG

Vom Fußballkindergarten bis zum individuellen Einzeltraining auf professioneller Ebene und vom Feriencamp bis zum Athletiktraining haben wir für jede Altersgruppe und jedes Leistungsniveau genau das Richtige für jede Fußballerspieler*in und jeden Fußballspieler. Mit unserer eigenen und stets weiterentwickelten Ausbildungsphilosophie unterstützen wir auch Vereine bei der Ausbildung ihrer Trainer und Trainerinnen.

Unsere Basis, das Herzstück der Münchner Fußball Schule (MFS), wurde 1998 in München gegründet und ist heute eine Partnerschaftsgesellschaft mit 13 Partnern und ca. 100 festangestellten Mitarbeitenden im Büro und auf dem Platz. Mittlerweile kooperieren wir mit 90 Vereinen in und um München, in Oberbayern und Schwaben.

Zusätzlich haben wir unter dem Dach der MFS Franchise Lizenznehmende in Niederbayern, Franken, Allgäu, Stuttgart, Duisburg, Hamburg und Berlin. Und auch im Ausland sind wir präsent – in Sofia, Graz, Wien, Südtirol, Kopenhagen, Dubai, Japan und in Singapur wird nach MFS-Philosophie trainiert.

Weltweit sind jährlich fast 10.000 Kinder und Jugendliche mit uns am Ball.



BAUE DEINEN EIGENEN MFS-STANDORT IN DEINER STADT AUF. WIR UNTERSTÜTZEN DICH!

Mit MFS Coach und MFS Player jetzt auch als App! Diese Videoplattformen bieten die beste Unterstützung für künftige Lizenznehmende. Zudem gibt es regelmäßige Zoom-Meetings, die eine optimale Betreuung und Weiterbildung sicherstellen. Unsere geniale Trainingsphilosophie, die in München und Bayern bereits großen Anklang findet, wollen wir weiter ausbauen. Unser Ziel ist es, allen Kindern in Deutschland die Möglichkeit zu geben, auf diese Art des Trainings zurückzugreifen.

Zusätzlich arbeiten wir kontinuierlich an einer noch besseren Ausbildung unserer Trainerinnen und Trainer. Im Hintergrund bauen wir derzeit eine E-Learning-Plattform auf, die Trainerinnen und Trainern eine strukturierte, mehrstufige Ausbildung ermöglicht. Der erste Schritt beginnt mit der Frage: "Wie kannst du Kinder begeistern?" Und wie geht man menschlich mit verschiedenen Situationen um. Dies bildet die Basis. Danach folgen Themen wie Trainingseffizienzlehre und Wertevermittlung. Unsere Ausbildungsphilosophie steht dabei immer im Mittelpunkt. Die Plattform enthält detaillierte Videos, Übungen und Fragen zur Selbstüberprüfung. Am Ende können sich Trainerinnen und Trainer per Zoom oder persönlich für eine Prüfung qualifizieren und verschiedene Lizenzstufen erwerben.

Dadurch stellen wir weltweit sicher, dass ALLE sich kontinuierlich weiterbilden und auf denselben Wissenspool, dieselben Werte und Grundlagen zurückgreifen. Dies ist auch ein großer Mehrwert für unsere künftigen Lizenznehmenden.

„Weltweit sind jährlich 10.000 Kinder und Jugendliche mit uns am Ball.“

WERDE LIZENZNEHMERIN ODER LIZENZNEHMER DER MÜNCHNER FUSSBALL SCHULE!

ANFORDERUNGEN:

- + Unternehmerische Selbständigkeit: Du bist in der Lage, eigenverantwortlich zu arbeiten, Entscheidungen zu treffen und den Trainingsbetrieb eigenständig zu organisieren.
- + Spaß und Freude im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Eltern: Du verfügst über ein hohes Maß an Empathie und kommunikativen Fähigkeiten, um eine positive Atmosphäre zu schaffen.
- + Identifikation mit der MFS-Philosophie: Du bist bereit, die Werte, Ziele und Trainingsphilosophie der MFS zu unterstützen und zu leben.
- + Ausgeprägte fußballtechnische Fähigkeiten: Du verfügst über fundierte Kenntnisse im Fußball und kannst diese praxisnah vermitteln.
- + Erfahrung: Du hast bereits Erfahrung als Fußballtrainer oder Trainerin gesammelt und kannst auf erfolgreiche Trainings- und Spielerfahrungen zurückblicken.
- + Teamfähigkeit, Genauigkeit und Lernbereitschaft: Du arbeitest gerne im Team, hast ein Auge für das Detail und bist bereit, dich kontinuierlich weiterzuentwickeln.


DEINE AUFGABEN SIND:

- + Aufbau und Verwaltung der MFS-Programme in Deiner Stadt
- + Akquise von Vereinen, Kunden und von Trainern vor Ort
- + Vorbereiten und Durchführen von Trainingseinheiten
- + Leiten Deines Standortes

DAS BIETEN WIR:

- + Intensive wöchentliche Schulungen und regelmäßige Fortbildungen für Dich und Dein Team
- + Datenbank und Homepage für deine Stadt
- + Werbe-, Präsentations- und Social Media-Vorlagen im Corporate Design
- + Unterstützung in allen wirtschaftlichen, steuerrechtlichen und strukturellen Fragen

Fühlst Du Dich angesprochen? Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

 lizenz@muenchner-fussball-schule.de

MFS COACH



 **SCAN MICH!**

DAS VIDEOPORTAL FÜR TRAINER*INNEN ALLER ALTERSKLASSEN! FUSSBALLTRAINING FÜR ALLE!

Unsere ganzheitliche Ausbildungsphilosophie in über 1000 Videos. Folge unserer Grundausbildung oder erstelle Deine eigenen Trainingspläne. Wir haben den Plan.

Gemeinsam verbessern wir DEIN Spiel!



KOOPERATION TSV 1860 MÜNCHEN & MÜNCHNER FUSSBALL SCHULE

INDIVIDUALISIERUNG IM BEREICH TECHNIK

Die Münchner Fußball Schule hat gemeinsam mit der sportlichen Leitung des TSV 1860 München ein Konzept zur gezielten Individualisierung im Technikbereich entwickelt und dieses seit 15 Monaten erfolgreich im Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) implementiert. Ziel der Kooperation ist es, die Spieler technisch auf ein höheres Niveau zu bringen und ihre Entwicklung optimal zu fördern. Die Münchner Fußball Schule konzentriert sich dabei vollständig auf Konzeption, Inhalte und Weiterentwicklung im Bereich Technik.

Wichtig dabei: die Münchner Fußball Schule betreibt ausdrücklich kein Scouting und wirbt keine Spieler aus München und dem Umland ab. Dieses Agreement ist durch entsprechende Vertragsregelungen inklusive Vertragsstrafen klar geregelt.

Seit Juni 2024 haben speziell ausgebildete Trainer der Münchner Fußball Schule das Team-Techniktraining für die Mannschaften von der U10 bis zur U14 des TSV 1860 München übernommen. Im Fokus stehen zentrale technische Inhalte wie Finten, hohe und flache Ballannahmen sowie Pass- und Schusstechniken. Das zusätzliche Training findet einmal pro Woche, jeweils 45 Minuten vor dem regulären Mannschaftstraining, statt. Parallel dazu werden die technischen Fähigkeiten der Spieler regelmäßig überprüft und dokumentiert, um Lernfortschritte sichtbar zu machen und die Trainingsinhalte gezielt anpassen zu können.

Ergänzend zum oben beschriebenen Teamtraining können Eltern von NLZ-Spielern der U9 bis zur U23 zusätzlich Einzel- oder Kleingruppentrainings auf dem Gelände des TSV 1860 München über die Münchner Fußball Schule buchen. Durch die enge Abstimmung mit den Mannschaftstrainern und der sportlichen Leitung lassen sich Trainingsinhalte und Intensität optimal auf die individuellen Anforderungen der Spieler und die Ausbildungsziele des NLZ abstimmen.

Darüber hinaus erhalten alle Spieler Zugang zur Videoplattform **MFS PLAYER**, um technische Inhalte auch zu Hause wiederholen und vertiefen zu können.

Zusätzlich stellen die Team-Techniktrainer jeder Mannschaft wöchentlich ein Technik-Warm-up als Video zur Verfügung. Die Spieler kommen dafür etwa 20 Minuten früher auf den Platz und führen die Übungen in Dreiergruppen durch – für noch mehr Wiederholungen und einen schnelleren Lernfortschritt.

Alle vier Wochen trifft sich das Individualisierungsteam zu internen Fortbildungen, um Trainingsinhalte, Übungsformen und Erfahrungen abzugleichen und die Qualität des Angebots kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die intensive Arbeit zeigt bereits Wirkung: Die technischen Fortschritte sind bei vielen NLZ-Spielern deutlich erkennbar. Die Verantwortlichen sind überzeugt, dass sich diese Entwicklung in den kommenden Jahren auszahlen wird.

Auch beim TSV 1860 München wird die Zusammenarbeit als sehr positiv bewertet. Ludwig Schneider, sportlicher Leiter für den Grundlagenbereich, betont, dass die technische Ausbildung ein zentraler Bestandteil der Ausbildungsphilosophie sei und man mit der Münchner Fußball Schule einen Partner gefunden habe, der seine große Expertise gezielt einbringt. Besonders wertvoll sei der enge und kontinuierliche Austausch, durch den individuell auf die Anforderungen des NLZ eingegangen werden könne. Ziel sei es, das technische Niveau der Spieler deutlich zu steigern – und dabei gleichzeitig die Werte und die Identität des Vereins zu bewahren.

Die Münchner Fußball Schule freut sich auf die weitere Begleitung des Fortschritts im Technikbereich!



MATZES KOLUMNE

JUGENDFUSSBALL – WARUM DIESES SPIEL MEHR IST ALS EIN SPIEL

Fußball begleitet mich, seit ich denken kann. Ich habe ihn immer geliebt – nicht nur wegen der Tore, Siege oder großen Momente, sondern wegen dem, was er zwischen den Menschen schafft. Ein Ball, ein freier Platz, ein paar Kinder – mehr braucht es oft nicht. Und genau diesen Fußball sehen wir in unseren Projekten von KICK FOR LIFE jeden Tag.

In Afrika, unter anderem in Tansania und Kenia, unterstützen wir als NGO die Versorgung mit Essen und Wasser, Schulen und Sportprojekte. Letztere nicht als Nebensache, sondern als fester Bestandteil der Bildungsarbeit. Denn dort zeigt sich, was Fußball im Kleinen bewirken kann: Freude, Zusammenhalt, Motivation, Disziplin. Kinder lachen, wachsen über sich hinaus, lernen Regeln, Respekt und Teamgeist. Ganz unabhängig davon, wo sie herkommen oder wie viel sie besitzen.

Ein Beispiel, das mich besonders berührt: In einem unserer Projekte in Ngabobo haben sich die Schulnoten der Kinder um rund 30 % verbessert seit regelmäßiger Sport Teil des Programms ist. Nicht, weil Fußball Mathe ersetzt – sondern weil Bewegung, Struktur und gemeinsames Training Selbstvertrauen schaffen. Wer lernt, regelmäßig zu trainieren, Ziele zu verfolgen und Teil eines Teams zu sein, nimmt diese Haltung auch mit ins Klassenzimmer.

Fußball baut Brücken. Er funktioniert ohne große Worte. Er verbindet Kinder an jeder Ecke der Welt. Genau dafür steht dieses Spiel eigentlich.

Umso schwerer fällt es, den Blick auf den sogenannten „großen Fußball“ zu richten. Weltmeisterschaften in Katar, bald in den USA – Turniere, bei denen Geld, Macht und politische Interessen oft lauter sind als die Werte, für die der Fußball einmal stand.



Fans aus bestimmten Ländern dürfen nicht einreisen, Vielfalt wird eingeschränkt, Spielorte wirken fragwürdig. Immer mehr Wettbewerbe, immer mehr Teams, immer höhere Ticketpreise. Und irgendwo auf diesem Weg gehen die Menschen verloren, für die der Fußball einmal da war.

Es ist schade, dass der Fußball im Großen so oft ein anderes Bild abgibt als der Fußball im Kleinen. Denn gerade dort, auf staubigen Plätzen, auf Schulhöfen und zwischen improvisierten Toren, zeigt er seine wahre Stärke. Er lehrt Fairness, Ausdauer und Respekt. Er gibt Kindern Hoffnung, Struktur und manchmal einfach nur einen Moment unbeschwerter Freude.

Vielleicht sollten wir öfter dorthin schauen, wo Fußball noch das ist, was er immer sein sollte: ein Spiel für alle. Ein Werkzeug, um Gutes zu bewirken. Und eine Sprache, die jeder versteht.

Genau daran glauben wir – und genau deshalb bleibt der Jugendfußball für uns so wichtig.

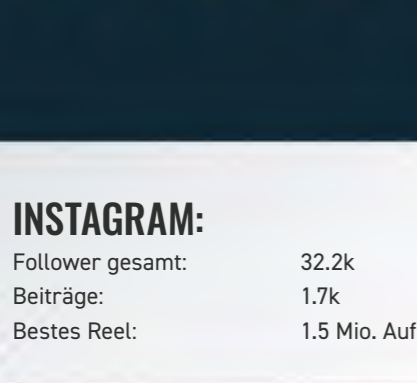
ÜBER MATIAS ENGEL-BLASENBREU:

„Wir haben das Privileg, in Deutschland geboren zu sein, da sollte man auf jeden Fall etwas zurückgeben.“ Mit diesem Grundsatz startete Matias Engel-Blasenbrenn mit Carsten Altstadt neben seiner Tätigkeit als geschäftsführender Partner der Münchner Fußball Schule 2019 das Projekt KICK FOR LIFE für Massai-Kinder im Dorf Ngabobo am Kilimandscharo. Durch das Engagement gibt es dort Fußball, Bildung und sauberes Trinkwasser – ein großer Erfolg, aber es gibt noch viel zu tun. www.kickforlife.de

FUSSBALL BAUT BRÜCKEN. ER FUNKTIONIERT OHNE GROSSE WORTE.

**TIKTOK:**

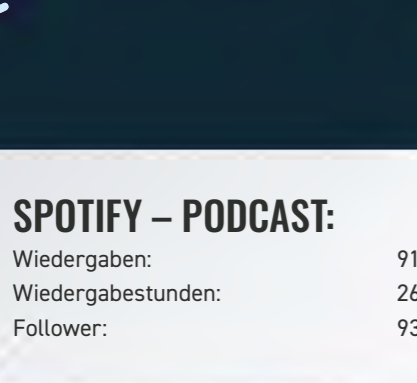
Follower gesamt: 55.2k
 Likes: 1,9 Mio.
 Bestes Video: 2,3 Mio. Aufrufe
 Aufrufe: 20 Mio Klicks
 #mfstraining: 18 Mio. Aufrufe

**INSTAGRAM:**

Follower gesamt: 32.2k
 Beiträge: 1.7k
 Bestes Reel: 1.5 Mio. Aufrufe

**YOUTUBE:**

Follower gesamt: 19.5k
 Watchtime: 139.500h

**SPOTIFY – PODCAST:**

Wiedergaben: 91,6k
 Wiedergabestunden: 26k
 Follower: 936

NEWSLETTER:

1 – 2 Newsletter pro Woche
 Abonnenten: 12k



SCAN MICH!

IMPRESSUM**CHEFREDAKTION**

Isabella Schuppke

REDAKTION

Münchner Fussball Schule

AUTOREN DIESER AUSGABE

Matias Engel-Blasenbrenn, David Niedermeier, Fabian Pachinger,
 Isabella Schuppke, Michael Schuppke, Marc Stiegler, Martyn Sug-
 zda, Yannick von Xylander, Johannes Zwirkirsch

LEKTORAT

Jenny Drenckhahn

KONZEPTION | LAYOUT

Vagabunt Kreativagentur

www.vagabunt-agentur.de**FOTOS**

Münchner Fussball Schule

DRUCK

WIRmachenDRUCK GmbH

Illerstraße 15

71522 Backnang

HERAUSGEBER

Münchner Fussball Schule

Schuppke, Niedermeier & Partner

Lena-Christ-Straße 44

82152 Martinsried

Telefon (089) 89 745 45 10

info@muenchner-fussball-schule.dewww.muenchner-fussball-schule.de

© by Münchner Fussball Schule

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und
 Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung,
 Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des
 Herausgebers und der Redaktion. Die im Magazin veröffentlichten
 Ratschläge wurden mit größter Sorgfalt vom Verfasser und
 Herausgeber erarbeitet und geprüft. Eine Garantie kann jedoch
 nicht übernommen werden. Ebenso ist eine Haftung des Verfasser-
 sers bzw. Herausgebers und seiner Beauftragten für Personen-,
 Sach- oder Vermögensschäden ausgeschlossen.

